

Liebe Mitglieder der Kirchengemeinden des Dekanats Esslingen-Nürtingen,

hiermit informieren wir Sie über die wichtigsten Ergebnisse der Vollversammlung des Diözesanrats am 28. und 29. November 2008 im Kloster Reute.

Schwerpunkthema: Doppelhaushalt 2009/2010 verabschiedet

Der Diözesanrat ist nach dem baden-württembergischen Kirchensteuergesetz die Kirchensteuervertretung unserer Diözese; er entscheidet in letzter Instanz über die Finanzen unserer Diözese. Der Haushaltsplan sieht an Bruttosteueraufkommen für 2009 498,7 und für 2010 506,2 Mio. Euro vor. Nach Abzug gemeinsamer und überdiözesaner Ausgaben entfallen auf die Kirchengemeinden und die Diözese 2009 jeweils 178,4 Mio. Euro und 2010 180,3 Mio. Euro. Der Haushalt ist in Budgetkreise unterteilt, die den Organisationseinheiten finanzielle und wirtschaftliche Verantwortung überträgt und zugleich weitgehende Einblicke in die Gestaltung der einzelnen Aufgabenbereiche ermöglicht. Alle Budgetkreise, der Gesamthaushalt und der Hebesatz von 8 % der Lohn- und Einkommensteuer wurden mit großer Mehrheit gebilligt. Ebenfalls zugestimmt hat der Diözesanrat einem Sonderhaushalt der Diözese für das große Projekt „Zusammenführung der Kurie“, für das bis 2013 insgesamt 36,5 Mio. Euro veranschlagt werden.

Johannes Warmbrunn wertete die Abstimmungsergebnisse als Ausdruck einer offenen Informationspolitik sowie einer ausgezeichneten und konstruktiven Zusammenarbeit und dankte dem Bischof und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der bischöflichen Verwaltung im Namen des gesamten Diözesanrats.

Bericht des Bischofs

Bischof Gebhard ging ausführlich auf die globale Finanzkrise ein und wies darauf hin, dass kirchliche Experten die jetzt eingetretene Situation schon seit langem befürchtet und auf die Risiken des Finanzsystems hingewiesen hätten. Zu begrüßen sei, dass aus der Mode gekommene Begriffe wie „Vertrauen“ an Kurswert gewinnen. Notwendig sei eine internationale, am Gemeinwohl orientierte Finanzordnung mit durchsetzungsfähigen Aufsichtsbehörden. Die Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft seien nach wie vor tauglich. Es habe sich aber deutlich gezeigt, dass in unserer Kirche die Gier zu Recht als eine der sieben Todsünde gelte: Todsünden führen zum Kollaps des Lebens und seiner Ordnung.

Der Bischof erinnerte an den 70. Jahrestag der Pogromnacht am 9. November 1938. Das damals begangene Unrecht an den Menschen mit jüdischem Glaubensbekenntnis dürfe nicht vergessen werden.

Weitere Informationen

Prälat Prof. Dr. Josef Sayer, der Vorsitzende von Misereor Deutschland, berichtete über das Hilfswerk und stellte die Fastenaktion 2009 unter dem Motto „Gottes Schöpfung bewahren, damit wir alle leben können“ vor. Er verwies dabei auf die wechselseitige Verantwortung der Ortskirchen füreinander.

Überarbeitet wurden die Kirchengemeindeordnung und die Wahlordnung. Eingeführt wurden weitere Flexibilisierungen bei der Aufstellung der Kandidatinnen und Kandidaten und bei der Durchführung des Wahlverfahrens.

Für die Adventszeit, für das Weihnachtsfest und für das Neue Jahr wünschen wir Ihnen und Ihren Angehörigen von Herzen Gottes reichen Segen.

Ihre Delegierten im Diözesanrat

Simone Mayer
Telefon 07024/467010
simone.julia.mayer@gmx.de

Beate Schwarz
Telefon 0711/3700123
beate.sc.schwarz@web.de

Dr. Johannes Warmbrunn
Telefon 0711/9385850
johannes.warmbrunn@web.de

Für Rückmeldungen und Diskussionsbeiträge sind wir Ihnen dankbar.